Au. 80/94

26.Oktober 1935

An den Zentralsekretär der Gesellschaft schweiz. Maler,Bildhauer und Architekten, Herrn A.Détraz, 10 Avenue des Alpes, Neuenburg.

Sehr geehrter Herr,

Ihre beiden Briefe vom 22.Oktober finde ich bei der Rückkehr von einer Auslandreise. Wir nehmen davon Kenntnis, dass Sie uns für an die Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft versandte Einladungskarten zur Ausstellungseröffnung vom 31.August, die ja so viel Kunstfreunde zu der Feier herbeigeführt haben, mit Fr.29.70 belasten.

Wegen des Propagandafilms habe ich unserem Lotteriekomite den Antrag auf Zahlung von Fr.1500 an Ihre Gesamtkosten von Fr.3000.- unterbreitet, entsprechend meiner Erklärung an die Herren Hügin und Burgmeier, dass das Kunsthaus aus einer andern Quelle als den Krediten für die Lotteriepropaganda keinerlei Mittel verfügbar hätte. Die Herren, die über die Kredite für die Lotterie entscheiden, haben den Film besichtigt und sich allerdings dahin ausgesprochen, dass er im Vergleich mit andern Propagandafilmen gewiss ganz gut sich sehen lassen könne, aber mit einem Kostenbetrag von Fr.3000.- reichlich stark belastet sei, dass ferner auch eine Propaganda für die Lotterie nicht gerade sehr eindrücklich durch den Film geleistet werde. Die endgültige Entscheidung über die Höhe des Betrages soll in einer nächsten Sitzung erfolgen; Fr.1000.- sind auf alle Fälle bewilligt. Meine Erklärungen an die Herren Burgmeier und Hügin konnten nicht verbindlich sein für Fr.1500.-, ich habe den Herren lediglich versprochen, dass ich mich für eine Beteiligung der Zürcher Kunstgesellschaft aus dem Lotteriekredit in der von Ihnen gewünschten Höhe einsetzen werde.

Für die Abstempelung der Frachtbriefe zur Ermöglichung der frachtfreien Rücksendung der Ausstellungsgüter werden wir Ihnen einen Stempel anfertigen lassen.